







Inzwischen wurde Dennenlohe auch zu einem Tierpark, die Schlossterrier und Pferde genießen die Wiesen und Weiden, Spatzen und Meisen nisten hinter den Fensterläden, Schwalben im Stall. Hühner, Gänse und Pfaue kommen zur Frühstückszeit an die Hauseingänge. Im Wasser tummeln sich Karpfen, Enten und Schwäne und – nicht unbedingt zur Freude des Chefgärtners – eine Biberkolonie,

die fleißig alle nicht eingezäunten Bäume des Parks umnagt. Im ganzen Gelände erfreuen sich Wühlmäuse an vielen Hunderten von Blumenzwiebeln, einige ziehen allerdings die Wohnräume des Schlosses sowie die Nebengebäude vor ...

Der Schlossherr ist nach wie vor von früh bis spät nachts in seinem Garten beim Rasenmähen oder Baggern (seinen Lieblingsbeschäftigungen) zu beobachten, und manchmal kann man ihn zum Sonnenuntergang am Tempel mit einer Flasche hauseigenen Rosé finden. In den Wintermonaten allerdings ist er wochenlang mit der ganzen Familie und den Hunden in Europa und Amerika unterwegs, um neue Eindrücke und Ideen zu sammeln.

Der Drache war der Anfang, ein Ende ist nicht in Sicht. Aus dem Schlossherrn wurde ein Zauberer, ein Gärtner, ein »grüner Baron«, und vor 25 Jahren mein Schwiegersohn.



*Wer der
Gartenleidenschaft
verfiel, ist noch
nie geheilt worden.*

KARL FOERSTER





Dennenlohe produziert
eigenen Bio-Honig mit
speziellen Bienenhäusern,
bei denen der Honig nicht
geschleudert werden muss.

Seit 1990 gräbt, schaufelt, baggert Süsskind auf diesem schweren Boden. Er verwandelte den platten Acker in eine gestaltete Landschaft. Dafür legte er Hügel an, als Aussichtspunkt oder um Räume zu schaffen. So beispielsweise bei den »Wellengärten«, die sich an wellenartig geformte Erhebungen schmiegen. Und da passt es, dass etwas weiter eine meterlange »Welle« aus Holz in der Wiese liegt. Sieht aus wie ein Kunstobjekt der Land-Art und wird in der Familie »der Lindwurm« genannt. »Da haben wir einen ausrangierten Messestand umgearbeitet«, heißt es, lapidar und praktisch. Ideen scheinen dem Gartenenthusiasten nie auszugehen.

Am Anfang gab es keinen fixen Plan, sondern alles entwickelte sich nach und nach, so wie die Ideen kamen. Begonnen hat der Franke mit dem Rhododendronpark, für den Schloss Dennenlohe bekannt ist. »Wir haben inzwischen 500 Rhododendron- und Azaleensorten«, erklärt Süsskind. Rot, rosa, violett leuchten ihre Blüten.

Dann ist der asiatische Teil der Dennenloher Parkwelt erreicht, der exotisches Flair verströmt. Ein Fußpfad führt am Rande des Schlossweihrs über mehrere Mini-Eilande. Seltene Pflanzen säumen





H.-P.M.TASSILO
WENZL-SYLVESTER

»Schöpfung und
Lebenswerk eiñes wahr-
haft ›grünen Barons‹
und seiher Frau«



Nun kenne ich unsere guten Freunde, Robert von Süsskind und seine Frau Fanny, schon viele Jahre. Aber immer noch stehe ich mitunter ebenso bewundernd wie manchmal fassungslos vor deren Schaffenswut und -kraft, den herrlichen Ergebnissen und dem unnachahmlichen Lebensstil, was Außenstehende – wohl nicht nur mich – zum Wahnsinn treiben kann.

Wie oft ist es mir passiert, dass ich meine Aufwartung zu machen gedachte, aber mir vom Personal beschieden wurde, dass Baronin und Baron nicht im Hause, sondern auf Reisen seien. Und zwar mit Kind und Kegel. Was im Fall der Süsskinds bedeutet, dass – selbstverständlich – auch die Rasselbande der umtriebigen Airedale Terrier dabei ist, nein, dabei zu sein hat! Auf der Reise nach Amerika. Und die Frage, ob sie denn in diesem oder jenem Monat wieder vor Ort seien, wurde nur müde lächelnd quittiert: Nein, da seien sie, ebenfalls mit dem Hundepack und Kindern, unterwegs. Mit dem Auto. Gen Süden. Um die Ecke. Nach Portugal und Spanien. Pferde anschauen. Ich gab nicht auf, einen Monat zu finden, vergeblich, denn es standen noch die üblichen Reisen in die Gartenwelten Frankreichs, Irlands, Englands, Schottlands ... Mannomann! ... auf dem Plan.



Sehr selten schafft es der grüne Baron zum Tempel – dort sind aber meistens alle Sitzsäcke schon besetzt.







Völlig verblüfft ist man, wenn man die sehr empfehlenswerte Website (www.dennenlohe.de) besucht und sich informiert, was Familie von Süßkind so alles für ihre Gäste ins Leben ruft: Freilichtbühne mit Theater- und Musicalaufführungen, Konzerte von Swing über Jazz bis hin zu Klassik, Trüffelmärkte, Glückstage, Fotoausstellungen russischer Künstler, Oldtimertreffen und fulminante Gartenmärkte – die sprudelnden Ideen und Angebote sind ein Füllhorn der ganz besonderen Art.

All dies und noch viel mehr ist das Ergebnis des ganz normalen, kreativen Chaos des »grünen Barons« und seiner Frau, Baronin Fanny. Und nein, die Ideen gehen ihnen nicht aus, denn schließlich gibt es noch viel, das sich in Entwicklung befindet, darunter zum Beispiel eine Rui- nenstadt à la Ninfa bei Neapel oder ein neuer Steinkreis »Cair'na Baillie«. Man darf gespannt sein, mit welchen Überraschungen sie noch aufwarten werden.

Man muss sie schätzen und wird sie lieben lernen, die Freiherrliche Familie von Süßkind, eine der Letzten ihrer Art. Und den Dennenloher Schlosspark, der schlicht und ergreifend ein MUST VISIT AND SEE ist!





